

SCHULSPUREN

AUSGABE
01-2015



Bleiwis- Rheintaler Schreibwettbewerb mit den beiden Siegerinnen

Erlesenes

Bücher lesen

Die Klassen 1sa/1sb des OZM, behandeln im Deutschunterricht dieses Thema

Lesebiografie von Andrea S.

Schon als kleines Mädchen war ich von Büchern fasziniert. „Muggestutz der Haslizweg“ liebte ich so sehr, dass meine Familie beschloss, diesen Zwergenweg zu begehen. Ein Erlebnis, das ich nie mehr vergessen werde. Opa, Oma, Mama und Papa haben mir dieses Buch so oft vorgelesen, dass ich heute noch viele Passagen auswendig kann. Ich hatte noch ein anderes Buch, das zu meinen Favoriten gehörte, nämlich Heidi. In diesem Buch bewunderte ich die Natur, am meisten gefielen mir jedoch die Ziegen. Später, als ich in den Kindergarten kam, wollte ich unbedingt lesen lernen. Meine Kindergärtnerin half mir oft, weil sie es gut fand, dass ich lesen wollte. Sie stellte mir Lautbilder zur Verfügung. In der 1. Klasse konnte ich schon einfache Bücher lesen. Probleme kamen mir nie in die Quere. Im zweiten Schuljahr ging es immer besser. Ab der 3. Klasse konnten wir uns ins

Antolin-System einloggen und ich las wie verrückt, weil ich unbedingt Erste werden wollte. Ich hatte es nicht leicht zu gewinnen, mit diesen vielen Leseratten in unserer Klasse. In der 5. und 6. Klasse lasen wir wesentlich weniger und für Antolin war auch keine Zeit mehr. Meine Mutter ermuntert mich oft. Aber am Abend, wenn ich nach Hause komme, bin ich einfach zu müde, um noch ein Buch aufzuschlagen. Wenn ich einmal ein bisschen Zeit finde, nehme ich sofort ein Buch und vertiefe mich darin.

Antolin ist ein innovatives Online-Portal zur Leseförderung von Klasse 1 bis 10. bietet Quizfragen zu Kinder- und Jugendbüchern, die die Schüler/-innen online beantworten können und für richtige Antworten Punkte erhalten.

Schülerzitate

„Lesen ist wie träumen mit offenen Augen und im Traum kann mir niemand sagen, was richtig oder falsch ist.“
„Beim Lesen kann ich mich beruhigen und alles um mich herum vergessen.“

EDITORIAL

Unsere Schule schreibt...

... Geschichten. Patrizia Eugster aus Oberriet hat mit ihrer Erzählung am Bleiwis - Schreibwettbewerb den viel beachteten 1. Rang erzielt. Wir freuen uns sehr über diese phänomenale Leistung und sind in unserer täglichen Arbeit bestrebt Schreib- und Leseprojekte in den Unterricht zu integrieren. Diese Grundkompetenzen bilden den Schlüssel zur Bildung. Das Beherrschen der Muttersprache bildet die Basis für das Erlernen einer oder mehrerer Fremdsprachen. Erfahren Sie in dieser Ausgabe mehr rund um das Thema "Sprachen" in der Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi.



IN DIESER AUSGABE

Erlesenes.....	1
Von der Schülerin zur Lehrerin.....	2
Grüsse aus dem Winterlager.....	3
OZM meets USA.....	4



Von der Schülerin zur Lehrerin



Gedanken vorneweg...

Wie soll ich unterrichten? Was wird die Klasse von mir halten? Solche Fragen stellten wir uns als neue Studenten, als wir sechs Wochen nach Beginn des Studiums zum ersten Mal eine Lektion hielten, zum ersten Mal offiziell auf der anderen Seite des Schulzimmers standen. Die Vorbereitung für eine Lektion dauerte jeweils beinahe die ganze Woche und die Nervosität liess sich kaum verbergen.

Ausbildung

Im Lauf der viereinhalbjährigen Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule lernten wir dann aber in unterschiedlichen Praktika, das Lehrersein zu geniessen. Wir durften im ersten Jahr an zwei unterschiedlichen Schulen ein Halbtagespraktikum und zum Ende des Jahres ein dreiwöchiges Praktikum absolvieren. Nach einem Jahr Praktika-Pause, welches wir mit Stellvertretungen ausfüllten, durften wir in unseren C-Fächern, Sport und Musik, die ersten Schritte, wiederum in Halbtagespraktika, wagen. Anschliessend folgte nach den Sommerferien nochmals ein dreiwöchiges Praktikum, in welchem wir nun zum ersten Mal bewertete Prüfungen durchführen konnten. Nun sind wir nach erfolgreicher Masterarbeit im letzten Praktikum, welches sechs Wochen dauert, angekommen und verpassen uns, gemeinsam mit unseren Praktikumsleitungen und unserem Mentor, den Feinschliff.

Ein neuer Schulanfang

Wenn wir nun im kommenden Semester oder ab nächstem Sommer vor unseren eigenen Klassen stehen werden, wird die Nervosität wieder zum Vorschein kommen, denn dann gilt es Ernst und wir dürfen unsere eigenen Schülerinnen und Schüler ausbilden und formen helfen.

SCHÜLERMEINUNG

Es war eine Abwechslung, aber auch eine Umgewöhnung, da Frau Gentsch anders und mit neuen Ideen unterrichtet hat. Wir mussten sehr viel Englisch und Französisch reden. Mit der Zeit hat sie viele spielerische Einstiege in die Lektionen eingebaut. Ihre Turnstunden waren anspruchsvoll und intensiv. Sie hat uns stark gefordert und vor allem im Bodenturnen auch gefördert.



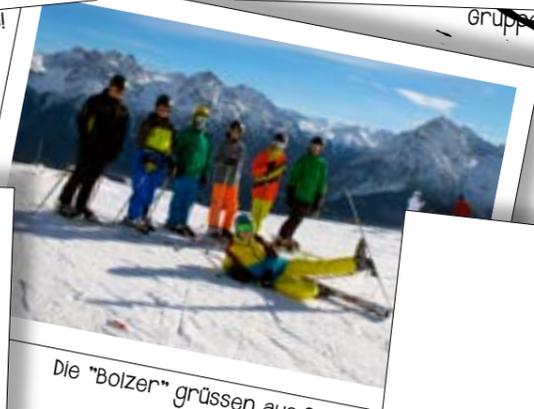
Grüsse aus dem Winterlager



eine Klasse „fähnt“ für Ihre Schule!



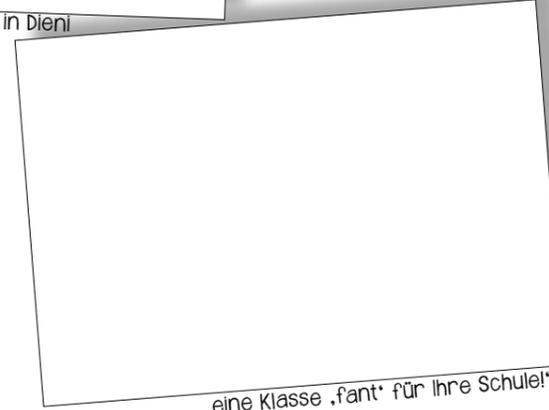
Gruppenfotoschrift



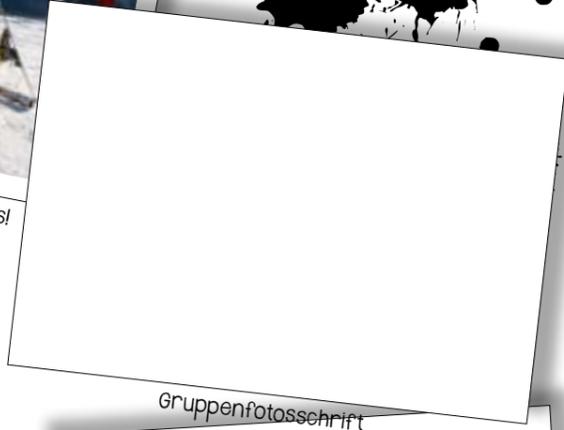
Die „Bolzer“ grüssen aus Schuls!



Isab hoch hinauf in Dieni



eine Klasse „fant“ für Ihre Schule!“



Gruppenfotoschrift



Die „Bolzer“ grüssen aus Schuls!

Weitere Berichte unter
www.orschulen.ch

DIE ORGANISATION HINTER DEN KULISSEN

Zu den Aufgaben eines Skilagerverantwortlichen gehören die Verteilung der Lagerhäuser, die Klasseneinteilung, die Einteilung der Ski- und Snowboardleiter und die Mitorganisation des Leiteressens. Zuerst werden alle Erstklässler und ihre Eltern per Brief über das Lager informiert. Diesem Schreiben ist auch ein Anmeldeatlon beigelegt. Dann melden mir die Klassenlehrer wie viele Ski- und Snowboarder bzw. Alternativsportler in der Klasse sind; die Schüler teilen sich selber in die Gruppen mittel oder gut ein. Diese Einteilung brauche ich um später die Leiterzahl für die einzelnen Lager festzulegen. Zusammen mit Peter Weder, dem SLV vom OZ Montlingen verteilen wir die Lagerhäuser (Pizol, Sellamatt, Obersaxen, Scuol, Dieni, Flims, Ftan, Flumserberg und Elm) auf die beiden Oberstufenzentren, dabei müssen wir auf Höchst- und Mindestbelegungen achten um die Kosten möglichst niedrig zu halten, ausserdem versuchen wir jedem Schüler in drei Oberstufenjahren drei verschiedene Skigebiete zuzuteilen. Ende September



NACHGEFRAGT



Simon: „Das Video zu drehen war sehr cool. Ich hatte am Anfang nicht so Lust, aber es hat Spass gemacht. Ich hoffe, dass die Schüler aus Amerika auch ein Video senden.“

Lukas:

„Ich war sehr aufgeregt, als uns unsere Lehrerin von dem Projekt erzählte. Es ist nämlich interessant zu erfahren, wie andere Jugendliche ihr Leben gestalten. Vor kurzem haben wir einen Film über uns gedreht, in welchem jeder sein Hobby vorgestellt hat. Das war ein sehr spannendes Projekt und ich bin auf die Reaktionen gespannt.“



IMPRESSUM

Autoren dieser Nummer

Kathrin Eppich, Eveline Baumgartner, Tabita Gensch, Martina Seger, Martin Sutter und Samuel Hanselmann

Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi

Staatstrasse 94

9463 Oberriet

Telefon: +41 71 763 62 00

E-Mail: schulverwaltung@orschulen.ch

Auflage 4800 Exemplare

Layout/Gestaltung Marion Heynemann nach einer Vorlage von Carmen Hutter, kreativbewegt.ch

Druck ...

Nächste Ausgabe Frühling 15

OZM meets USA

Seit den Herbstferien stehen die drei Schulklassen 1r, 2sa und 2sb vom OZ Montlingen in Kontakt mit Schülern von der Rutherford Highschool vor den Toren New Yorks. Das aufregende Projekt läuft das ganze Schuljahr über und macht allen Beteiligten viel Spass. Die Montlinger Schüler finden es „cool“, Englisch als Sprache und nicht nur als Schulfach zu erleben.

Wer hat denn schon die Gelegenheit, amerikanischen Jugendlichen auf Englisch Briefe zu schreiben, mit ihnen via Skype zu diskutieren oder sich und sein Hobby in einem Film vorzustellen? Dabei interessieren natürlich auch Fragen nach deren Alltag, den Hobbies, wie die Schule aussieht oder welche Fächer sie belegen oder persönliche Dinge wie z.B. wie sie aussehen oder wie alt sie sind. Die Schüler wollen durch das Projekt auch nette Leute kennen lernen und sie später vielleicht sogar einmal treffen. So machten sich die Realschüler in den letzten Wochen daran, die Schule und die nächste Umgebung auf Englisch vorzustellen und dies mit einer Filmkamera aufzunehmen. Die Sekundarschüler aus der 2sa stellten sich und ihre Hobbies persönlich in Videoclips vor. Dabei wurden noch unbekannte Gesangs- und Sporttalente entdeckt. In der 2sb entschieden sich die Schüler für ganz verschiedene Formen vom bebilderten Brief über Powerpoint bis hin zu Filmaufnahmen. Schnell überwand alle Beteiligten dabei ihre anfängliche Hemmschwelle auf Englisch zu kommunizieren und machten motiviert bei ihren Projekten mit. Und nicht wenige entdeckten dabei, dass sie sich schon richtig gut auf Englisch ausdrücken können. Nun warten alle gespannt auf die Reaktionen aus Rutherford und auf deren Briefe

und Filme respektive auf das erste Treffen von Angesicht zu Angesicht via Skype. Wer weiss, vielleicht entstehen daraus neue Freundschaften? Petra, Lorena B. 2sa

DIE TERMINE

- > **12. Februar** Schulfasnacht OZO
- > **13. Februar** Schulfasnacht OZM
- > **13. Februar** Vorstellung Kodexprogramm 1. OS OZO
- > **16. Februar** Elternabend neue Medien
- > **16.-20. Feb.** Rivella Climbingwoche OZM
- > **23.-27. Feb.** Winterferien
- > **2. März** Fit für die Lehre OZM
- > **3. März** Schulfotos OZM
- > **9. - 13. März** Aufnahmeprüfung Gymnasium
- > **16. März** Bürgerversammlung Oberstufenschulgemeinde
- > **19. März** Schulfotos OZO
- > **24. März** Fit für die Lehre OZO
- > **1. April** Musikhalbtage 1. OS OZO
- > **6.-19. April** Frühlingsferien

SCHLUSS

«Geschichten schreiben ist eine Art, sich das Vergangene vom Halse zu schaffen.

Johann Wolfgang von Goethe